Am letzten Juni-Sonntag endete das viertägige Nobel Biocare Global Symposium im Waldorf Astoria New York. Über 2.000 Teilnehmer bildeten sich in den ehrwürdigen Räumlichkeiten des Manhattaner Luxushotels mithilfe von mehr als 150 Experten in zahlreichen Vorträgen, 71 Master Classes und 59 Workshops fort. Zahlreiche, in der Tat innovative Produktneuheiten bestimmten die Veranstaltungen.

Nobel Biocare
[Infos zum Unternehmen]

Fokus auf echte Weiterentwicklungen

Nobel Biocare Global Symposium 2016 in New York

Georg Isbaner

Bildergalerie

Abb. 1: Hans Geiselhöringer, President Nobel Biocare, bei der internationalen Pressekonferenz in New York.

Nobel Biocare gelang mit dem Global Symposium 2016 eine äußerst umfassende und dennoch konzentrierte Veranstaltung in einer der aufregendsten Metropolen der Welt. Das deutschsprachige Auftaktsymposium am Mittwoch setzte den Schwerpunkt auf implantatprothetische Lösungen für den zahnlosen Kiefer, implantologische Einzelzahnversorgung und den digitalen Workflow. Am Rande der Auftaktveranstaltung betonte ein Unternehmenssprecher der Region Deutschland, Österreich, Schweiz: „Moderne Technik und innovative Diagnostikmethoden sind den Menschen immer mehr aus der allgemeinen Medizin vertraut. Das heißt, die Patienten erwarten inzwischen innovative Lösungsvorschläge auch in der Zahnmedizin. Moderne Technik kann helfen, den Patienten von neuen Therapieoptionen zu überzeugen, wie zum Beispiel von der All-on-4®-Methode, von implantologischen Sofortversorgungen für die einzelne Zahnlücke und natürlich von den digitalen Lösungen." Und somit ging es bei der New Yorker Veranstaltung nicht nur um die Implantologie, sondern auch um Themen wie Patientenkommunikation und Praxisführung. Schließlich müssen die Anwender nicht nur in der Lage sein, zahnmedizinische Spitzenleistungen zu erbringen, sondern auch die wirtschaftlichen Aspekte ihrer Praxen jederzeit im Blick haben. Für die Partner aus der Industrie gelte es, so der Unternehmenssprecher, entsprechende Lösungen, Services und Technologien bereitzustellen.

All-on-4® und das MALO CLINIC Protokoll

Referenten wie Dr. Bernd Quantius und Prof. Dr. Paulo Maló sprachen über ihre Erfahrungen mit dem All-on-4®-Konzept, welches seit über zehn Jahren maßgeblich von Maló selbst zum MALO CLINIC Protokoll weiterentwickelt und umgesetzt wurde. Dieses sieht unter Zuhilfenahme des All-on-4®-Konzepts vor, den zahnlosen Patienten mit festsitzenden Zähnen an nur einem Tag zu versorgen. Dr. Quantius, der in Mönchengladbach das bisher einzige Maló-Klinik-Zentrum in Deutschland leitet, betonte in diesem Zusammenhang, dass auch beim All-on-4® die Implantatpositionierung im Frontzahnbereich eher palatinal erfolgen sollte, um der bukkalen Rezession vorzubeugen.

Abb. 2

Abb. 3

Abb. 2: Busy as usual: New York Times Square. – **Abb. 3:** Die Public Library wurde für die Abendveranstaltung am Freitag exklusiv angemietet.

Gleichzeitig müsse auf den Passive Fit und auf die hygienefähige Gestaltung der Prothetik geachtet werden. Die Prothetik-Maintenance und die Anleitung zur selbstständigen Pflege durch die Patienten sollten im Rahmen eines regelmäßigen Recalls gewährleistet werden, so Quantius. Sowohl Maló als auch Quantius machten deutlich, dass die All-on-4®-Methode ein geeignetes therapeutisches Mittel zu sein scheint, um die Lebensqualität von zahnlosen Patienten nachhaltig und finanziell angemessen steigern zu können.

Zur Idee von All-on-4® gehören auch die Zygoma-Implantate, deren Update in New York vorgestellt wurde. Die neuen „Zygomas" zeichnen sich dadurch aus, dass sie bis auf die Spitze der Implantatkörper ohne Gewinde auskommen. Das soll eine höhere Akzeptanz des Weichgewebes ermöglichen. Gleichzeitig kann das Implantat außerhalb des Sinus maxillaris platziert werden.

GBR vs. Einbluten

Dr. Peter Randelzhofer referierte über die Sofortimplantation im ästhetischen Bereich, welche er bevorzuge, „um möglichst viel auf einmal zu erledigen und um möglicherweise damit auch die Augmentation zu umgehen". Randelzhofer ist ein Freund der lappenlosen Chirurgie mittels Zahnscheibe, die das natürliche Emergenzprofil und Weichgewebevolumen des vorherigen Zahnes aufrechterhält. Den Umweg über eine geführte Knochenaugmentation (GBR) ignoriert ganz gewiss Prof. Dr. Gabor Tepper aus Wien, der in einem fulminanten Vortrag Extremfälle aus seiner universitären Praxis zeigte. Tepper stellte zudem klar: „Die Sofortimplantation ist gekommen, um zu bleiben." So sollten die Implantate etwas schmaler als die Alveole sein, um eine regelgerechte Einblutung um den Implantatkörper gewährleisten zu können. In 90 Prozent der Fälle könne dabei auf eine zusätzliche Augmentationsmaßnahme verzichtet werden. Zudem mache er sich das Platform Switching (ansteigende Implantatschulter, keine scharfen Kanten im krestalen Knochen) zunutze, welches den biologischen Bedürfnissen des Körpers folge, so Tepper.

Dass Knochenaufbaumaßnahmen aber nicht immer umgangen werden können, zeigte Dr. Bastian Wessing. Mittels eines erstmals in New York vorgestellten Knochenersatzmaterials von Nobel Biocare konnte Wessing bereits im Vorfeld des Symposiums erste Patienten überzeugend versorgen. Mit creos xenogain schließt das Unternehmen seine Lücke bei den langsam resorbierenden Knochenersatzmaterialien in Granulatform. Die längere Standzeit ermögliche es, den Druck auf den Augmentationsbereich zu absorbieren, was letztlich die Regeneration des natürlichen Knochens begünstige, so Wessing.

Effizienz und Minimalinvasivität mittels Digitalisierung

Dr. Annette Felderhoff-Fischer spannte den Bogen zu den digitalen Technologien, die der Implantologie seitens Nobel Biocare zur Verfügung stehen: „Der digitale Workflow kann uns helfen, den Individualisierungsgrad, die Qualität und Genauigkeit der Implantatprothetik zu steigern." In Bezug auf die vorangegangenen Vorträge sagte auch Dr. Felderhoff-Fischer: „Ziel der digitalen Möglichkeiten sollte es sein, invasive chirurgische Maßnahmen wie zum Beispiel die geführte Knochenaugmentation zu vermeiden." So könne man zum Beispiel für eine höhere Primärstabilität bei reduziertem Knochenangebot kurze Implantate mithilfe des Guided Workflow sowohl anatomisch präzise planen als auch inserieren. Die Vorteile einer digitalen Diagnostik und Planung unterstrich auch Prof. Dr. Georg Mailath-Pokorny in seinem Beitrag. Tatsächlich stellte Mailath-Pokorny eine weitere Neuerung vor, die durchaus „IDS-wür-

Abb. 4

Abb. 5

Abb. 6

Abb. 7

Abb. 8

Abb. 4: Blick in den Grand Ballroom während des internationalen Global Symposiums von Nobel Biocare im Waldorf Astoria Hotel, New York. – **Abb. 5:** Dr. Bernd Quantius. – **Abb. 6:** Prof. Dr. Paulo Maló. – **Abb. 7:** Prof. Dr. Gabor Tepper. – **Abb. 8:** Dr. Bastian Wessing.

dig" ist. Hierbei handelt es sich um das eigens von Nobel Biocare entwickelte digitale Konzept des temporären Copy-Abutments bzw. der Copy-Krone bei Sofortimplantation, mittels dessen das Weichgewebe hinsichtlich des späteren definitiven Abutments eins zu eins ausgeformt wird. Aus dem Wissen heraus, dass jede zusätzliche Manipulation des einheilenden Weichgewebes zu einer Reduktion des darunter liegenden Knochens führen kann, hat man bei Nobel Biocare des Weiteren eine definitive Abutment-Basis entwickelt, die sofort nach Implantation verschraubt und mit einer temporären Krone (ebenfalls verschraubt) versehen werden kann. Das sogenannte On1-Restaurativkonzept eliminiert das nochmalige Austauschen eines Einheilabutments und minimiert mögliche Gingivairritationen. Es ist selbstredend, dass diese in zwei Höhen erhältliche Abutment-Option nur für Bone-Level-Implantate Sinn ergibt und damit vom Hersteller nur für solche angeboten wird. Effizienter wird die Therapie zusätzlich durch die in der Planungssoftware automatisiert vorgeschlagene Kronenanatomie und Implantatposition. Ersteres kennt man in ähnlicher Form bereits von anderen Herstellern. Allerdings handelt es sich hierbei um einen durch und durch validierten Prozess von Nobel Biocare, welcher dem Anwender erlaubt, im System zu bleiben. Da trifft es sich gut, dass Nobel Biocare pünktlich für New York eine ästhetische, hochtransluzente, vollanatomische Multilayer-Zirkonkrone (NobelProcera Crown) vorstellen konnte, die nach dem CAM vom Zahntechniker nur noch mit Malfarben finalisiert zu werden braucht.

Exklusiv und Erstklassig

Nachdem die Teilnehmer der Auftaktsymposien das Privileg genossen, bereits über zahlreiche Produktneuheiten am Mittwoch unterrichtet worden zu sein, erfuhren ab Donnerstag auch alle übrigen internationalen Teilnehmer des Global Symposiums davon. Die weltweit renommierten Referenten und Kursleiter brachten in den folgenden vier Tagen ihr implantologisches und chirurgisches Fachwissen an den Mann und an die Frau. In diesem Rahmen wurden auch die Überlegungen und die wissenschaftliche Basis hinter den Neuheiten offengelegt, die hier in diesem Beitrag nur ausgesucht und verkürzt vorgestellt werden konnten. Als Randnotiz sei noch erwähnt, dass die mitgereisten Pressevertreter die einzigartige Gelegenheit wahrnahmen, den Produktionsstandort der Nobel Biocare-Prothetikkomponenten in Mahwah/im US-Bundesstaat New Jersey, zu besichtigen. Die überragende Abendveranstaltung am Freitag in der New York Public Library passte zur übrigen Exklusivität und Erstklassigkeit dieses Events. Ohne Zweifel darf Nobel Biocare auf dieses Symposium stolz sein, das sowohl in Bezug auf seine professionelle Organisation, Durchführung, Größe, Inhalt und Gastlichkeit schon jetzt als eine der besten Veranstaltungen im internationalen Implantologie-Kalender 2016 gelten darf.

Kontakt

Nobel Biocare Deutschland GmbH
Stolberger Straße 200
50933 Köln
Tel.: 0221 50085-0
info.germany@nobelbiocare.com
www.nobelbiocare.com

UNIVERSITÄT TRIFFT PRAXIS

Knochenaufbau vs. Sofortversorgung

Veranstaltungsort ist die Elbkuppel des HOTEL HAFEN HAMBURG mit einem sensationellen Blick auf den Hamburger Hafen.

4. EURO OSSEO 2016

18. + 19.11.2016 | HOTEL HAFEN HAMBURG

Kongress & 4 Workshops mit Hands-on

Bis zu **20 CME Punkte**

DR. DENNIS P. TARNOW

Direktor Columbia University College of Dental Medicine, New York

Interdisziplinäre Vorgehensweise im Management von Implantatmiss-erfolgen im ästhetischen Bereich

DR. PAULO MALO

Präsident der MALO CLINIC Health & Wellness, Lissabon

Hochmodernes Rehabilitations-verfahren bei Zahnlosigkeit: Das MALO CLINIC Protocol

Der **4. EURO OSSEO 2016** bringt u.a. zwei der weltweit führenden Zahnärzte zusammen. Zum einen Prof. Dr. Dennis Tarnow, erstmalig in Hamburg zu hören, der sich den Themen Ätiologie und Behandlungslösungen über Sofort-implantationen in Extraktionsalveolen widmen wird. Zum anderen Prof. Dr. Paulo Malo, der Erfinder der All-on-4® Methode und Weiterentwickler des Zygoma Implantats. Das MALO CLINIC Protokoll hat die Oralchirurgie, insbesondere hinsichtlich der Implantologie und festsitzenden Versorgungen, revolutioniert. Prof. Dr. Dr. Max Heiland ist der dritte herausragende Referent auf diesem Gipfeltreffen der internationalen Expertise im Fachgebiet der Implantologie:

UNIVERSITÄT TRIFFT PRAXIS

Knochenaufbau vs. Sofortversorgung

Veranstalter:
European Academy of Implant Dentistry, EAID
Heegbarg 29 | 22391 Hamburg
Tel. +49 - (0) 40 - 602 42 42
www.euro-osseo.com

Veranstaltungsort:
Hotel Hafen Hamburg
Seewartenstraße 9
20459 Hamburg
Tel. +49 - (0) 40 311130
Zimmerkontingent mit Discount Rate.

WEITERE INFOS UND ANMELDUNG UNTER

www.euro-osseo.com

Die Teilnehmerzahl ist limitiert.

BORSAY IMPLANT INSTITUTE · COLUMBIA UNIVERSITY College of Dental Medicine · EAID European Academy of Implant Dentistry · Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

BEGO · HEALTH AG · Nobel Biocare · osmis · ZIMMER BIOMET Your progress. Our promise.